

Premiere der Regimentstochter in Wil

Diesen Samstag, 6. Januar findet die Premiere von Donizettis «Die Regimentstochter» statt. Das Musiktheater Wil hat mittlerweile die Tonhalle besetzt: Die Kulissen stehen, die Kostüme sind geliefert.

Wil Es ist ein Tag vor Heiligabend. Im Café im Untergeschoss der Tonhalle weist nur ein kleines Tannenzapfengesteck auf dem Tisch auf die bevorstehenden Festtage hin. Drumherum sitzen sieben Männer, halten Listen und ihre Agenden in der Hand. Das Kulissenteam bespricht Abläufe, erstellt Dienstpläne. Schon bald ist Premiere, dann muss jeder Handgriff perfekt sitzen, Abläufe müssen reibungslos klap-
pen.

Zwei Welten

Der Saal oben besteht aus zwei Welten. Auf der Bühne bewegen sich Figuren auf einer schrägen Spielfläche wie in einem Marionetten-Theater, übergrösse Requisiten verstärken die Wirkung eines Theaters im Theater. Unten im Saal sitzt das Regieteam und beobachtet das Geschehen auf der Bühne. Er herrscht eine gespannte Konzentration, aber ohne Stress. Man liegt gut in der Zeit, Freude am Erreichten, Spass an der Inszenierung liegt in der Luft. Unter drei Kesselpauken, die noch auf den Transport in den Orchestergraben warten, liegt eine Pickelhaube, daneben ein Pack «Fisherman's Friend». Grosse Konzentra-



Das Team trifft die letzten Vorbereitungen vor der mit Spannung erwarteten Premiere von Donizettis «Regimentstochter» in der Wiler Tonhalle.

z.Vg.

tion auch auf der Bühne: Die Sängern und Sänger des Musiktheater Wil fühlen sich bereits sichtlich zuhause in ihren Rollen, sie agieren ohne Anspannung und bewegen sich in ihren Rollen völlig natürlich. Neu sind nun die Kostüme, in die man noch hineinwachsen darf: Wie bewegt man sich in einem Tourneekleid, wie «handelt» man eine Handtasche aus der Vorkriegszeit? Auch wird der eine oder andere Mantel oder Hut im Scheinwerferlicht mehr als warm sein. Das

sind aber Herausforderungen, denen sich die Crew gerne stellt.

Rose in Colaflasche

Unter der Bühne scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Im Durchgang zum Café haben Kaffeemaschine und Schoggiteller wieder ihren angestammten Platz eingenommen, in der Chordamengarderobe steht bereits eine erste Rose in einer Colaflasche vor der Spiegelfront. Es fehlt lediglich noch der Geruch nach Haarspray und das Ge-

dränge vor dem Maskenraum. Die Kleider für den zweiten Akt hängen noch jungfräulich an der Stange: Raschelnder Taft, bonbonfarben, knisternde Spitzen und schillernde Perlen mit Röcken, die gezielt durch die schmalen Gänge des Garderobebereichs und die schmalen Stufen zur Bühne hinauf balanciert werden wollen.

Neue Regimentstochter

Donizettis «Regimentstochter» ist inhaltlich und musikalisch ein ver-

gnüchliches Werk. Doch Regisseurin Regina Heer hat hinter der banal wirkenden Handlung den Menschen und seine Beweggründe aufgespürt. Zusammen mit Kurt Kollers entschlackter, dem Notenoriginal treu bleibender Interpretation, darf eine neue Regimentstochter erwartet werden, die bei aller Heiterkeit nicht am Menschen vorbei spielt, sondern diesen in den Mittelpunkt stellt und so ein Standardwerk der komischen Opernliteratur zu prägen vermag. *pd/pat*

Hubmänner bei Bundesrat Parmelin

Schweizer Sportlerinnen und Sportler konnten im letzten Halbjahr viele Erfolge feiern. Bundesrat Guy Parmelin hat die «Botschafter für die Schweiz» wie die Orientierungsläufer Martin und Daniel Hubmann in Bern empfangen und ihnen zu ihren Triumphphänomenen gratuliert.



Von links Martin Hubmann, Bundesrat Guy Parmelin und Daniel Hubmann z.Vg.

Orientierungslauf «Hinter euren Erfolgen steckt viel Engagement», würdigte Bundesrat Guy Parmelin die geladenen Gäste. Erfolge, auf die der Sportminister stolz ist. Allein im letzten Halbjahr gewannen Schweizer Sportlerinnen und Sportler an Europa- und Weltmeisterschaften

insgesamt 77 Medaillen in Einzel- oder Teamwettbewerben. Gut 80 Sportler, wie die erfolgreichen Orientierungsläufer Martin und Daniel Hubmann und 16 Verbandsfunktionäre konnten diesmal der Einladung folgen. *pd/pat*

Fabian Nussbaumer ist Erster

Traditionell findet der Silvesterlauf bestens organisiert durch den TV Eschlikon zum Jahresende statt. Bei garstigen Windverhältnissen und zeitweiligem Regen nahmen auch einige Athleten der LA KTV Wil mit Erfolg teil. Fabian Nussbaumer war gefeierter Sieger.



Fabian Nussbaumer (Mitte) stand beim Silvesterlauf zuoberst auf dem Podest.

z.Vg.

Leichtathletik Die Kategorie der Männer wurde wie im vergangenen Jahr von Patrick Wägeli, dem Läufer des LC Frauenfeld, dominiert. Rang drei erreichte nach längerer Verletzungspause OL-Läufer und Mitglied der LA KTV Wil Martin Hubmann. Die Junioren der Jahrgänge 1998 – 2001 starteten mit der Hauptklasse der Männer über eine Distanz von 6,8 km. Wie am Gossauer

Weihnachtslauf lief Fabian Nussbaumer erneut als Sieger durchs Ziel. Die Ränge zwei bis vier belegten weitere Läufer aus der Trainingsgruppe der LA KTV Wil in der Reihenfolge Julian Bleiker, Julian Imhof und Kolja Schön. Sowohl die Juniorin Marcia Mürner als auch Lena Imhof in der Kategorie der Frauen belegten jeweils Rang zwei. Bei

seinem ersten Einsatz für den KTV Wil in der Kategorie Schüler 5 der Jahrgänge 2002/03 belegte Anton Grünenfelder hinter Jean-Luc Halter aus Herisau den starken zweiten Rang. Weitere Podestplätze in den Schülerkategorien erreichten Timea Keller mit Rang zwei sowie Salome Haldimann und Severin Kägi als jeweils Drittplatzierte. *pd/pat*

NACHT des wiler sports

WAHL UND EHRUNG DER BESTEN
WILER SPORTLERINNEN
UND SPORTLER 2017

FREITAG 12. JANUAR 2018
IM STADTSAAL WIL

www.ig-wil.ch

PROGRAMM

18.30 Uhr Saalöffnung
(Möglichkeit für Nachtessen)

20.00 Uhr Show
(mit Akrobatik-Gruppe Akronis)

und den Nominierten:

Einzel sportler: Ernst Baumann, Noam Baumann, Selina Büchel
Nachwuchs: Nora Aegler, Fabrice Rohner, Lia Thalman
Mannschaft: Baseball Team U15 (Wil Devils),
Kantonsteam Kunstturnen SG (RLZ Ost), Herren Nat. Liga A (TTC Wil)

HAUPTSPONSOREN

RAIFFEISEN

STADT WIL

CO-SPONSOREN

Rolf-Peter Zehnder

reklametechnik.ch

MICARNA